

Gottes Reich ist da!  
Gehörst du dazu?

# Gnade pur!

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

# Gottes Reich ist da!

## Gehörst du dazu?

Der Jünger Johannes berichtet, dass eines späten Abends ein hoch angesehener Pharisäer mit Namen Nikodemus ein Gespräch mit Jesus suchte. Pharisäer waren Mitglieder einer religiösen Partei im Judentum, die auf genaue Einhaltung des Gesetzes Wert legte. Es ist nicht ganz klar, ob Nikodemus mit einem persönlichen Anliegen zu Jesus kam, oder ob er vom »Hohen Rat« geschickt worden war. Der »Hohe Rat« oder der »Sanhedrin« war die höchste religiöse und politische Instanz im Judentum, die vom »Hohepriester« geleitet wurde.

Nikodemus ging offensichtlich nicht davon aus, dass Jesus der verheißene Messias ist. Er bezeichnete Jesus als einen begnadeten Rabbi oder Lehrer. Auf jeden Fall kam Nikodemus wohl nicht dazu, Jesus die Fragen zu stellen, mit denen er gekommen war. Jesus schneidet ihm seine schönen Worte ab und kommt direkt zu einem Thema, auf das Nikodemus wohl nicht vorbereitet war.

**3 ... Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!**<sup>1</sup>

Der etwas überrumpelte Nikodemus reagiert mit: „Äh?“

**4 »Wie kann ein Mensch, wenn er alt geworden ist, noch einmal geboren werden?«, ... »Er kann doch nicht in den Leib seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal auf die Welt kommen!«<sup>2</sup>**

Jesus bekräftigt daraufhin seine Aussage:

**5 »Ich versichere dir“, ... „und sage dir eins: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen.“<sup>3</sup>**

Was ist so von Gewicht an dieser Sache, dass Jesus bei Nikodemus mit der Tür ins Haus fällt, und ohne Umschweif auf eine neue Geburt zu sprechen kommt?

Ich weiß nicht, was für dich »Christsein« bedeutet. Aber wenn du Bürger in Gottes Königreich sein möchtest, geht das nur mit einer zweiten Geburt. Ich möchte in diesem »Impuls für gelebtes Gottvertrauen« nachspüren, warum Jesus so unvermittelt und drastisch diese Behauptung in den Raum stellt, dass ein Leben mit Gott ohne eine »Neugeburt« unmöglich ist.

Wir beginnen ganz am Anfang der Bibel beim »Schöpfungsbericht«, genauer bei der Erschaffung des Menschen. »Mensch« heißt in der hebräischen Sprache

---

1 Johannes 3,3; Schlachter, 2000

2 Johannes 3,4; Neue Genfer Übersetzung, 2011

3 Johannes 3,5; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

»Adam«. In 1. Mose 2,7 lesen wir in der Interlinear-Übersetzung – das ist eine Wort-für-Wort-Übersetzung – folgendes:

**Und es bildete Jahwe Gott den Menschen aus Staub von dem Erdboden und er blies in seine Nase Odem des Lebens. So wurde der Mensch zu einem Wesen, lebendigem.**

Bei der Erschaffung des Menschen wurde

1. der Staub vom Erdboden, »adamah« [das stoffliche Element] und
2. der Odem des Lebens, »nishmat hayyim« [das geistige Element]

zusammengefügt.

Der hebräische Begriff »nishmat hayyim« setzt sich aus zwei Wörtern zusammen:

**Nishmat** bedeutet »Atem«, aber auch »Seele« oder »Geist«. Das Wort bezieht sich auf den nicht-körperlichen Teil eines Menschen, der als Quelle seines Lebens und Zentrum seines Selbst angesehen wird.

**Hayyim** bedeutet »Leben«. Das bezieht sich auf die Existenz eines Lebewesens und die verschiedenen Prozesse, die es am Leben erhalten.

Zusammengenommen bedeutet der Begriff »nishmat hayyim« so viel wie »Lebensprinzip«. Er wird verwendet, um das wesentliche Merkmal eines Menschen zu beschreiben, das ihn von leblosen Objekten unterscheidet und ihm ermöglicht, zu erfahren, zu wachsen und sich mit der Welt um ihn herum zu verbinden.

»Nishmat hayyim« ist ein zentraler Begriff im jüdischen Denken, der den geistigen Wesenskern des Menschen und seine Verbindung zu Gott beschreibt.

Aus der Zusammenführung von Materie und Lebensprinzip geht ein »lebendiges Wesen«, »nephesh hayya« hervor.

Der hebräische Begriff »nephesh hayya« setzt sich aus zwei Wörtern zusammen:

**Nephesh** bedeutet »Seele«, »Wesen« oder »Selbst«. Dieses Wort wird in der Septuaginta – das ist eine Übersetzung des hebräischen Alten Testaments in die griechische Sprache – mit »Psyché« übersetzt.

**Hayya** bedeutet »lebendig«. Es ist die gleiche sprachliche Wurzel, wie in »hayyim«.

Der Mensch wurde als »lebendiges Wesen« geschaffen, das zu einer Verbindung mit Gott fähig ist, das denken und Entscheidungen treffen und auf seine Umwelt eingehen kann. Dabei ist zu beachten, dass dem jüdischen Denken die griechische Aufspaltung des Lebens in die Bereiche Körper, Seele und Vernunft (Geist) fremd ist.

Gott hatte für den Menschen vorgesehen, dass er in der Abhängigkeit von und im Vertrauen zu seinem Schöpfer lebt. Dieses Vertrauen in Gott sollte sich in einer Entscheidung für eine von zwei Wahlmöglichkeiten zeigen. Gott hatte einen intakten, schönen, vollkommenen Lebensraum für die Menschen geschaffen. Er wurde Garten Eden genannt. Mitten in diesem Garten standen zwei besondere Bäume. Sie

werden als »Baum des Lebens« und »Baum, der Gut und Böse erkennen lässt« bezeichnet. Gott erklärte den Menschen die Bedingung für ein gutes Miteinander. In 1. Mose 2,16-17 lesen wir in der Interlinear-Übersetzung:

**Von jedem Baum des Gartens ein Essen magst du essen,  
aber vom Baum des Erkennens Gutes und Böses, nicht wirst du essen von ihm, denn  
am Tag deines Essens von ihm, Tod wirst du getötet!**

Der Mensch, Adam, als Mann und Frau, wurde vor eine Entscheidung gestellt. Er konnte wählen,

a) vom »Baum des Lebens« zu essen, und sein Leben in einer vertrauensvollen Gemeinschaft mit Gott erfüllt zu genießen, oder

b) vom »Baum der Erkenntnis von Gut und Böse« zu essen, und sich sein Leben unabhängig von Gott, in Eigenregie einzurichten.

Gott weist den Menschen darauf hin, dass die Entscheidung für ein von ihm unabhängiges Leben ernste und weitreichende Folgen nach sich zieht. Mit dem Essen vom »Baum der Erkenntnis von Gut und Böse« entscheidet sich der Mensch gegen die innere Verbindung mit Gott. Da Gott der Lebensspender ist, führt die Abwendung von ihm zu einer unausweichlichen Konsequenz, »den Tod wirst du getötet«.

Gott sagt ausdrücklich nicht, dass der Mensch sterblich wird, und nach einem langen Leben an Altersschwäche stirbt. Sondern, dass er sofort einen Tod erleidet. Da der Mensch aber nach dem Genuss der verbotenen Frucht nicht tot umgefallen ist, muss Gott etwas anderes als den körperlichen Tod gemeint haben. Beim Forschen in der Bibel ist mir aufgefallen, dass der physische Tod – der ja auch eine Folge des Sündenfalls ist – kein wichtiges Thema ist. Ich sehe in Gottes Aussage daher einen anderen Aspekt.

In dem Moment, in dem der Mensch vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse gegessen hat, durchtrennte er die geistige Verbindung zu Gott. Der Geist des Menschen, die Kommunikationsebene mit dem Schöpfer, konnte nicht mehr von Gott versorgt werden und ist abgestorben. So einen Prozess gibt es auch in unserem Körper, der medizinische Begriff dafür ist »Nekrose«. Zellen, die von der Nährstoff- und Sauerstoffzufuhr abgeschnitten sind, sterben ab.

Adams Nachkommen wurden und werden mit einer Nekrose des Geistes in diese Welt hineingeboren. Sie sind lebende Wesen mit einem Körper und einer Seele. Aber ihnen fehlt der Geist, der die Verbindung mit Gott möglich macht. Aber Achtung! Wir dürfen den biblischen Begriff »Geist« nicht mit Gehirn oder Verstand oder Gesinnung oder Denkvermögen verwechseln! Ohne intakten Geist ist keine beständige innere Verbindung mit Gott möglich. Paulus sagt von diesen Menschen, dass sie »in Adam« oder »im Fleisch« sind.

Um etwa 1000 v. Chr. hat der König David diese gestörte Verbindung thematisiert. Er bittet Gott:

**12 Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz und einen festen Geist erneuere in meinem Innern!**<sup>4</sup>

Im 6. Jahrhundert v. Chr. verkündet der Prophet Hesekiel Gottes Zusage, dass es eine neue geistige Verbindung zu Gott geben wird:

**19 Ich gebe ihnen ein einmütiges Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres.**<sup>5</sup>

Später wird diese Weissagung nochmal wiederholt:

**26 Und ich werde euch ein neues Herz geben, und in euer Inneres lege ich einen neuen Geist.**<sup>6</sup>

Dann präzisiert Gott und verkündet:

**27 Und ich werde euch *meinen* Geist geben,**<sup>7</sup>

Es sollten aber noch einige Jahrhunderte vergehen, bis Gott zur Tat schritt.

Paulus fasst das Geschehen so zusammen:

**4 Doch als die Zeit dafür gekommen war, sandte Gott seinen Sohn. Er wurde als Mensch von einer Frau geboren ...**<sup>8</sup>

Gott hat sich als irdische Eltern für seinen Sohn Jesus die einfachen Leute Joseph und Maria aus Davids Sippe ausgesucht. Da sie beide normale Menschen waren, hatten sie auch beide einen unbrauchbaren menschlichen Geist. Jesus Geist musste jedoch mit Gott verbunden sein, damit er den göttlichen Plan zur Rettung der Menschheit ausführen konnte. Er war ein »zweiter Adam« und von den Folgen des Sündenfalls unberührt. Deshalb war Maria nur die »Gebärmutter« von Jesus. Maria war die erste »Leihmutter« der Menschheitsgeschichte

Joseph hatte Probleme mit der plötzlichen Schwangerschaft seiner Verlobten. Ein Bote von Gott klärte ihn auf:

**22 Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen, denn was sie empfangen hat, ist vom heiligen Geist.**<sup>9</sup>

Die Zürcher Bibel sagt recht genau, dass Maria etwas vom Heiligen Geist in Empfang genommen hat, es ist nicht in ihr gezeugt worden. Jesus hatte einen heilen Geist, der mit Gottes Geist verbunden war. Das wird bei Jesus Taufe für alle sichtbar gemacht:

**9 In jener Zeit kam auch Jesus aus Nazaret in Galiläa zu Johannes und ließ sich im Jordan von ihm taufen.**

**10 Als er aus dem Wasser stieg, sah er, wie der Himmel aufriss und der Geist Gottes**

---

4 Psalm 51,12; Einheitsübersetzung, 2016

5 Hesekiel 11,19; Einheitsübersetzung, 2016

6 Hesekiel 36,27; Zürcher Bibel, 2007

7 Hesekiel 36,27; Neues Leben. Die Bibel, 2017; Hervorhebung von mir

8 Galater 4,4; Neue Genfer Übersetzung, 2011

9 Matthäus 1,22; Zürcher Bibel, 2007

wie eine Taube auf ihn herabkam.<sup>10</sup>

Was hat das mit uns zu tun? Ohne einen funktionsfähigen Geist sind wir Tote, die durch das Leben stolpern. Diese zerstörte Verbindung zwischen dem »Menschen in Adam« und Gott muss wieder in Ordnung gebracht werden. Paulus erklärt uns, was geschehen soll:

**22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.<sup>11</sup>**

Um wirklich zu leben, müssen wir also aus dem angeborenen Zustand »in Adam« herauskommen, und in den neuen Zustand »in Jesus« verwandelt werden. Und dafür gibt es offensichtlich nur eine Möglichkeit. Um ein Bürger in Gottes Königreich sein zu können, muss eine Bedingung erfüllt sein.

Und da sind wir wieder bei dem Gespräch, das Jesus mit Nikodemus führte.

**3 Jesus antwortete ihm [dem Pharisäer Nikodemus]: »Ich sage dir ganz klar und deutlich: Nur wenn ein Mensch noch einmal geboren wird, und zwar aus der Kraft, die von oben kommt, kann er Gottes Herrschaftsbereich, seine neue Wirklichkeit überhaupt wahrnehmen!«<sup>12</sup>**

Wir müssen noch einmal geboren werden. Unsere menschliche Geburt reicht nicht, um als Bürger in Gottes Reich leben zu können. Vielleicht bist du auch so ahnungslos wie Nikodemus und fragst verwundert: „*Was ist damit gemeint? Wie geht das vonstatten? Was passiert da mit mir?*“

Wir betrachten einige Bibelabschnitte, damit wir eine Ahnung davon bekommen, was es mit dieser »Neugeburt« auf sich hat. Wie nahezu alles in unserer Beziehung zu Gott, hat sie etwas mit Jesus zu tun. Johannes schreibt dazu:

**12 Doch denen, die ihn [Jesus] aufnahmen, verlieh er das Recht, Kinder Gottes zu sein. – Das sind die, die an seinen Namen glauben. –**

**13 Sie erhielten das nicht aufgrund natürlicher Abstammung, durch menschliches Wollen oder den Entschluss eines Mannes, sondern durch eine Geburt aus Gott.<sup>13</sup>**

Im Neuen Testament werden verschiedene Formulierungen gebracht, um den gleichen Sachverhalt zu benennen. Neu geboren; von oben geboren werden; aus Gott geboren; aus dem Geist geboren.

Der Apostel Paulus gibt uns in seinem Brief an die Glaubenden in Kolossä dazu folgenden Hinweis:

**13 Ihr wart tot infolge eurer Sünden und euer Fleisch war unbeschnitten; Gott aber hat euch mit Christus zusammen lebendig gemacht und uns alle Sünden vergeben.<sup>14</sup>**

---

10 Markus 1,9-10; Neue Genfer Übersetzung, 2011

11 1. Korinther 15,22; Einheitsübersetzung, 2016

12 Johannes 3,3; Das Buch, 2022; Ergänzung von mir

13 Johannes 1,12; Neue Genfer Übersetzung, 2011; Ergänzung von mir

14 Kolosser 2,13; Einheitsübersetzung, 2016

Der tote Mensch, der als Zombie über diese Erde geht, wird durch Gott lebendig gemacht. Wir bekommen vollkommenen Anteil an einem Geschehen, das Jesus erlebt hat. Gott hat uns nicht nur aus dem geistigen Grab geholt, er hat uns in Jesus hineinversetzt und uns zu einem Teilhaber seines göttlichen Lebens gemacht.

Das heißt, wer sein Vertrauen auf Jesus Rettungstat setzt, wird lebendig. Denn durch sein Vertrauen in Jesus bekommt der Glaubende einen neuen Geist, der mit Gottes Geist eine Verbindung eingehen kann.

Eine Geburt bringt neues Leben hervor. Dieses für uns vertraute Ereignis ist ein perfektes Bild für den Übergang von »in Adam« zu »in Jesus«. Aber unsere natürliche menschliche Geburt reicht nicht. Eine zweite Geburt ist erforderlich. Eine geistige Neugeburt ist an den Glauben an Gottes Sohn gekoppelt. Jesus sagte dem Nikodemus:

**15 damit jeder, der ihm vertraut, ewiges Leben hat.<sup>15</sup>**

Und, um es noch einmal klarzustellen, »ewiges Leben« ist göttliches Leben. Nochmal Jesus:

**24 Ich versichere euch: Wer auf mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben. Auf ihn kommt keine Verurteilung mehr zu; er hat den Schritt vom Tod ins Leben getan.<sup>16</sup>**

In dem Moment, in dem wir uns im Glauben an Jesus wenden, bekommen wir ewiges Leben. Wir empfangen einen neuen Geist, der mit Gottes Geist verbunden ist. Wir verlassen Adams Familie und werden in Gottes Familie aufgenommen.

Die Neugeburt aus Gott ist die Voraussetzung für das Bürgerrecht in Gottes Königsherrschaft. Jesus bekräftigt die Notwendigkeit einer Neugeburt. Johannes überliefert uns Jesus eindringlichen Aufruf:

**5 Jesus erwiderte: »Ich sage dir: Niemand kommt in das Reich Gottes, der nicht aus Wasser und Geist geboren wird.«<sup>17</sup>**

Jesus benennt zwei Bedingungen für den Eintritt in Gottes Reich.

1. Bedingung: Aus Wasser geboren. Viele Christen sehen hier einen Hinweis auf die Wassertaufe. Die folgenden Aussagen weisen aber auf eine andere Bedeutung hin. Jesus bezieht sich auf unsere natürliche Geburt. „*Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch*“. Du musst als normaler Mensch geboren worden sein, bevor du von neuem geboren werden kannst. Nur Adams Söhne und Töchter können Gottes Söhne und Töchter werden.

2. Bedingung: Aus Geist geboren. Aus dem Geist geboren zu werden bedeutet, durch Gottes Geist mit göttlichem Leben gefüllt zu werden. Auch das betont Jesus

---

15 Johannes 3,15; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

16 Johannes 5,24; Neue Genfer Übersetzung, 2011

17 Johannes 3,5; Neues Leben. Die Bibel, 2017

an anderer Stelle sehr klar:

**63 Der Geist ist es, der lebendig macht, das Fleisch nützt gar nichts.**<sup>18</sup>

Die wichtigste Aufgabe des Heiligen Geistes besteht darin, den geistig Toten neues geistiges Leben zu geben. Es ist eine ernüchternde Tatsache, dass unser natürliches Menschsein allein absolut untauglich für ein Leben in Gottes Reich ist.

Wir können die besten Menschen der Welt sein und am Ende zählt das nichts, denn Fleisch und Blut können Gottes Reich nicht erben. Wir alle müssen aus dem Geist geboren werden. Wir alle müssen von neuem geboren werden. Jesus vertieft diesen Gedanken einer doppelten Geburt. In verschiedenen Bibelübersetzungen heißt es in Johannes 3,6:

**Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.**

Elberfelder Bibel, 2006

**Natürliches Leben bringt natürliches Leben hervor; geistliches Leben wird aus dem Geist geboren.**

Neue Genfer Übersetzung, 2011

**Menschen können nur menschliches Leben hervorbringen, der Heilige Geist jedoch schenkt neues Leben von Gott her.**

Neues Leben. Die Bibel, 2017

Wir erinnern uns daran, wer das Gespräch mit Jesus gesucht hat. In diesem Zusammenhang spricht Jesus zu einem Mann, der gute Gründe hatte, auf seine Abstammung und seine eigene religiöse Leistung zu vertrauen, und auch ein bisschen stolz darauf zu sein. Nikodemus war ein Nachkomme Abrahams, ein gesetzestreuer Pharisäer und Mitglied des Hohen Rates. Er war ein Lehrer Israels. Allem Anschein nach war der wohlhabende Nikodemus eine wandelnde Erfolgsgeschichte.

Zu diesem guten und ehrlichen und frommen Mann sagt Jesus ohne darum herumzureden: „*Deine Abstammung, deine Redlichkeit, dein Eifer für das Gesetz und deine religiöse Leistung zählt nichts. Du musst von neuem geboren werden.*“ Und das gilt für jeden einzelnen Menschen auf dem Planeten Erde.

Wie Gott bei dieser deutlichen Ansage von Jesus mit den Menschen umgeht, die nie etwas von ihm gehört haben, ist seine Sache. Darüber brauchen wir uns nicht den Kopf zu zerbrechen, und als Ausrede oder Ablenkung zählt das auch nicht.

Falls du es noch nicht bist: Du musst von neuem geboren werden, wenn du ein Leben in Gemeinschaft mit Gott führen möchtest.

Ich bin immer wieder überrascht und erstaunt, wenn ich sehe, wie hoch Christen das Thema Sünde hängen. Wer sich aber mit seiner Sünde beschäftigt, stellt sich selbst in die Mitte seines Lebens. In dieser Mitte hat aber nur einer etwas zu suchen: Jesus! Jesus hat das Problem Sünde aus der Welt geschafft.

---

18 Johannes 6,63; Schlachter, 2000

**13 Er hat uns der Macht der Finsternis entrissen und aufgenommen in das Reich seines geliebten Sohnes.**

**14 Durch ihn haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.<sup>19</sup>**

**7 Durch ihn wurden wir freigekauft – um den Preis seines Blutes –, und in ihm sind uns alle Vergehen vergeben. Das verdanken wir allein Gottes unermesslich großer Gnade,**

**8 mit der er uns überschüttet hat.<sup>20</sup>**

**8 „Kommt her, wir wollen sehen, wer im Recht ist!“, spricht Jahwe. „Wenn eure Sünden rot sind wie das Blut, werden sie doch weiß wie Schnee; und wenn sie rot wie Purpur sind, werden sie wie weiße Wolle sein.“<sup>21</sup>**

**12 So fern der Osten vom Westen ist, hat er unsere Verfehlungen von uns entfernt.<sup>22</sup>**

Das sind ein paar Aussagen der Bibel, dass für Gott das Thema Sünde abgeschlossen ist, und zwar endgültig. Da Jesus alle Sünde am Kreuz beiseite geschafft hat, spielt sie keine Rolle mehr. In seiner Sünde herumzuwühlen, ist gelebter Unglaube.

Nicht Sünde, sondern »Leben« ist das zentrale Anliegen des Neuen Testaments. Johannes wird nicht müde, immer wieder darauf hinzuweisen:

**4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.<sup>23</sup>**

**6 Jesus antwortete: Ich selbst bin der Weg und auch die Wahrheit und das Leben. Nur durch mich findet ein Mensch zum Vater.<sup>24</sup>**

**10 Der Dieb kommt nur, um die Schafe zu stehlen und zu schlachten und um Verderben zu bringen. Ich aber bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle.<sup>25</sup>**

**11 Und dies hat Gott versichert: Er hat uns das ewige Leben geschenkt, und dieses Leben ist in seinem Sohn.**

**12 Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat das Leben; wer aber an den Sohn Gottes nicht glaubt, hat auch das Leben nicht.<sup>26</sup>**

**36 Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben. Wer dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen;<sup>27</sup>**

---

19 Kolosser 1,13-14; Einheitsübersetzung, 2016

20 Epheser 1,7; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

21 Jesaja 1,18; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

22 Psalm 103,12; Neues Leben. Die Bibel, 2017

23 Johannes 1,4; Lutherbibel, 2017

24 Johannes 14,6; Das Buch, 2022

25 Johannes 10,10; Neue Genfer Übersetzung, 2011

26 1. Johannes 5,11-12; Neues Leben. Die Bibel, 2017

27 Johannes 3,36; Neue Genfer Übersetzung, 2011

Gott verschenkt »ewiges Leben«. Das »ewige Leben« ist das Leben aus Gott, das der Mensch bei seiner Neugeburt empfängt. Es ist die Teilhabe an der »göttlichen Natur«. Dieses »ewige Leben« beginnt in dem Moment, wenn ein Mensch sein Vertrauen in Jesus setzt.

Die Vorstellung, dass das »ewige Leben« eine Art Belohnung ist, die die Menschen bekommen, wenn Jesus wiederkommt, entspricht nicht den biblischen Aussagen.

Wer Jesus vertraut, **hat** – nicht bekommt – das »ewige Leben«.

Da deine Zweitgeburt Gottes Tat ist, kannst du nicht ungeschehen machen, was er getan hat. Weil du aus unvergänglichem Samen geboren wurdest, bist du auf ewig gerettet und sicher.